

Pressemitteilung vom
17. Januar 2018

Pressebrief Februar



Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen November haben **Guy Nader und Maria Campos** für ihre Arbeit mit dem tanzmainz-Ensemble *Fall Seven Times* den deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Choreografie gewonnen. Am **24. Februar** feiert nun ihre neue Produktion mit dem Mainzer Tanzensemble **Uraufführung im Großen Haus**. *Impetus* heißt der Abend, in dem sie mit 19 Tänzer*innen und begleitet vom Philharmonischen Staatsorchester unter der Leitung von Hermann Bäumer ihre atemberaubende Tanzsprache weiterentwickeln werden.

Das Schauspiel setzt im Februar die Beschäftigung mit Georg Forster fort: Die Welt ist ein digitales Dorf geworden – mit nur einem Mausklick können wir uns heute in jeden ihrer Winkel bewegen. Dass es einmal Zeiten gab, in denen man durch beschwerliche Reisen völliges Neuland betrat, vermögen wir uns kaum noch vorzustellen. Auf den Spuren des Weltreisenden und Revolutionärs Georg Forster, der einst mit der Mainzer Republik den ersten Demokratieversuch auf deutschem Boden unternahm, nähern wir uns einer solchen Vorstellung wieder an. Mit viel Humor und Spielfreude begeben sich Regisseur **Jan Neumann** und das Ensemble auf eine Entdeckungsreise. Jede*r für sich und gemeinsam suchen sie: eine bessere Welt. **Im Kleinen Haus** können Sie sie dabei begleiten, die **Mainz-Premiere** der Koproduktion mit dem Nationaltheater Weimar ist am **17. Februar**. Die Uraufführung in Weimar findet am 8. Februar statt.

Am **23. Februar** folgt mit *Dinge, die ich sicher weiß* von **Andrew Bovell** eine **deutschsprachige Erstaufführung auf U17**. In der Inszenierung des leitenden Regisseurs **K.D. Schmidt** zeigt der Abend eine Familie im Umbruch – ein Stück über starke Bindungen, Liebe, Verlust, ungeliebte und realisierte Träume.

Das Junge Staatstheater justmainz feiert am **2. Februar auf U17** Premiere mit *Die Sprache des Wassers nach dem Roman von Sarah Crossan*. Nur im Schwimmbad ist Kasiénka wirklich glücklich. Sie ist mit ihrer Mutter nach Deutschland gekommen, um ihren Vater zu suchen. Während sich ihre Mutter ganz in die schwierige Suche vertieft, muss sich Kasiénka zurechtfinden – in der neuen Sprache, der neuen Schule, im erwachsen werdenden Körper. **Asli Kislal** inszeniert das Stück

für Zuschauer*innen ab 12 Jahren.

Die fünfte Jahreszeit hat begonnen und da darf im Staatstheater die **Fastnachtsposse des MCV** nicht fehlen. Diese liegt in den bewährten Händen von **Heidi Pohl**, die mit ihren Mitstreitern von den Scheierborzelerlern, dem MCV Ballett und den Philharmonischen Salonsolisten unter der Leitung von Michael Millard am **6. Februar im Großen Haus** Premiere feiert. **Ein Platz an der Sonne oder Alles fer die Fassenacht** lautet der Titel der Komödie von **Christian Pfarr**, frei nach Curt Goetz' *Das Haus in Montevideo*.

Einen festen Platz im Fastnachtskalender hat auch die **Symphonie Fastnachtique**. Am **3. und 4. Februar** laden das Philharmonische Staatsorchester und Generalmusikdirektor **Hermann Bäumer** zum närrischen Konzert mit Werken von u.a. Robert Schumann, Gabriel Fauré und George Gershwin. Als Moderator führt **Lars Reichow** durch den Abend.

Pressekarten bekommen Sie wie gewohnt bei Kathrin Doering (T 06131.2851-243, kdoering@staatstheater-mainz.de) oder bei mir.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Fritzing

Kontakt:

Tel. 06131.2851-240

sfritzing@staatstheater-mainz.de